GEMEINDE ERZHAUSEN

Beschlussvorlage

- öffentlich -

Drucksache **VII/214**

Aktenzeichen:	TOP
federführendes Amt:	3.0 Technische Verwaltung
Sachbearbeiter/in:	Frau Gärtner
Datum:	29.01.2024

Beratungsfolge	Termin	Bemerkungen
Gemeindevertretung	19.02.2024	
Bau-, Verkehrs- und Umweltausschuss	11.03.2024	
Gemeindevertretung	13.03.2024	

Bürgerhaus, hier: Vorgezogene Maßnahme und Notmaßnahme Küche

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung möge beschließen:
„Der Gemeindevorstand wird ermächtigt, für die anstehende Notmaßnahme Küche sowie für die Sanierung der Sanitäranlagen incl. der haustechnischen Anlagen im Jahr 2024 im Rahmen des vorhandenen Budgets nach Durchführung der vorgeschriebenen Vergabeverfahren entsprechend der Vergabevorschläge Einzelaufträge für Bauleistungen in einer Höhe von bis zu 200.000 EUR netto zu erteilen.

Über den Fortschritt der Planung, Vorbereitung und Vergabe wird der Gemeindevorstand in jedem betroffenen Ausschuss und in der Gemeindevertretung in jeder Sitzung berichten.

Sachdarstellung:

Inzwischen fanden mehrere Termine mit Ortsbegehungen zur Bestandserfassung mit dem Büro JuFo Architekten sowie deren Subdienstleister dga (Dörfer Grohnmeier Architektur GmbH) statt. Weiterhin fanden Ortsbegehungen mit Herrn Bendel von BIC statt zur Bestandserfassung für die Brandschutzkonzepte.

Die Digitalisierung der Bestandspläne ist erfolgt. Diese Zeichnungen werden nun um die Erkenntnisse der Ortsvergleiche ergänzt.

Am 18.01.2024 fand ein erstes Treffen mit den bisher beteiligten Planern und Fachplanern statt. Hierzu ist ein Protokoll dieser Drucksache beigefügt. Das Treffen diente zum gegenseitigen Kennlernen der Planer und Fachplaner und um erste Schritte der Zusammenarbeit in die Wege zu leiten.

Das Fachplanungsteam muss auf jeden Fall um einen Elektrofachplaner erweitert werden. Die Beauftragung soll nach Vorstellung der Verwaltung und dem Büro BWI über das Büro BWI erfolgen. Das Büro BWI wird uns hierzu ein entsprechendes Nachtragsangebot erstellen.

Zur Einholung von Angeboten für die Beteiligung eines Schadstoffgutachters wird uns das Büro dga eine Aufgabenstellung erstellen.

Weiterhin fand ein Ortstermin zur Besichtigung der Brandmeldeanlage im Rathaus statt. Hierzu wurde uns durch das Büro JuFo Architekten Herr Betzler, Sicherheitstechnik GmbH, empfohlen. Herr Betzler ist nicht beauftragt und hat uns unverbindlich beraten. Ein Aktenvermerk zu diesem Termin ist dieser Drucksache beigefügt. Da die Brandmeldeanlage sowohl das Bürgerhaus als auch das Rathaus betrifft, ist dies Gegenstand der Betrachtung für die Planung.

Mehrere Besichtigungen der Lagerräume unter der Gaststättenküche, teilweise aufgrund von Notfallmeldungen durch den Gaststättenpächter, brachten die Erkenntnis, dass die Schäden an den Leitungsführungen durch die Decken zügig voranschreiten und hier dringender Handlungsbedarf besteht. In Abwägung der Risiken, eventuell durch eine partielle Reparatur der Leitungen (ein Angebot hierzu liegt durch die Firma Kaul vor) unkontrolliert weitere Schäden im Bereich der Decke zu verursachen, wurde zwischen Verwaltung und JuFo Architekten / dg Architekten abgestimmt und entschieden, dass hierauf vorerst verzichtet wird.

Eine im Planungsteam vorzubereitende vorgezogene Maßnahme in diesem Bereich wird stattdessen verfolgt. Das gesamte Planungsteam ist hierzu sensibilisiert und arbeitet konzentriert an einer Lösung. Bereits jetzt kann gesagt werden, dass eine Sanierung der Gaststättenküche incl. der durchgeführten Leitungen, der Bodeneinläufe und des Bodenbelags als nachhaltige Maßnahme unumgänglich sein wird.

Es liegen uns noch keine Unterlagen vor, die der Gemeindevertretung bzw. dem Gemeindevorstand zu einer Beschlussfassung oder zur Kenntnisnahme vorgelegt werden könnten. Im noch zu erweiternden Planungsteam und in der Verwaltung wird konzentriert an der Vorbereitung einer Notfallmaßnahme Küche und an einer vorgezogenen Maßnahme und zugleich an der Gesamtplanung gearbeitet.

Es ist vorgesehen, in der Sommerpause der Gaststätte eine Notfallmaßnahme in der Gaststättenküche durchzuführen, im Rahmen derer die Trinkwasserleitungen mit Nebenarbeiten erneuert werden müssen. Als vorgezogene Maßnahmen ist gleichzeitig die Sanierung der beiden Sanitäranlagen vorgesehen.

Derzeit sind die Maßnahmen noch nicht geplant. Es ist aufgrund der Dringlichkeit und des Zeitplans jedoch notwendig, die Entscheidungswege so zu verkürzen, dass der Gemeindevorstand kurzfristig anhand von künftigen Beschlussvorlagen hinsichtlich der Notfallmaßnahme und der vorgezogenen Maßnahmen 2024 Entscheidungen treffen kann.

Die Gemeindevertretung wird um Beratung und Beschlussfassung gebeten.

Finanzierung:

Anlage(n):

1. Akten- / Gesprächsnotiz
2. Protokoll dga